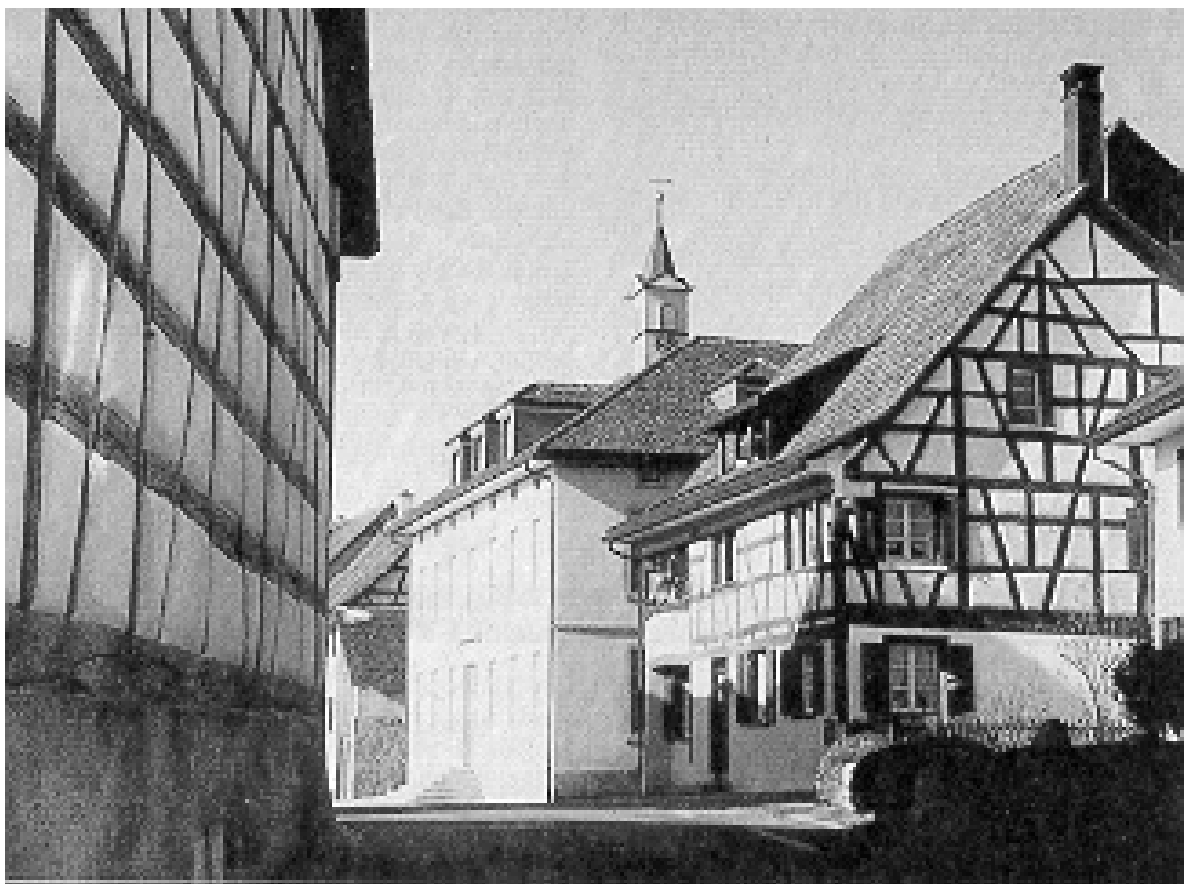


# Stetten



Ausgabe Dezember 2005 / Nummer 4 / 05



# Gemeinde-Info

[www.stetten.ch](http://www.stetten.ch)



# Gemeinde-Info Inhaltsverzeichnis

Gmeindspräsidenteeegli	Seite	2
Termine – Zücken Sie die Agenda	Seite	5
Augenblicke	Seite	7
Budget-Gemeindeversammlung	Seite	11
Informationen für Hundehalter	Seite	12
Fahnenaktion Stetten	Seite	13
Ärztendienst im Reiat	Seite	14
sh.auf	Seite	15
Unternehmen 21 für Gemeinden	Seite	18
ASB in Stetten	Seite	23
Schulbehörde / Schule Stetten / Neues Schulgesetz	Seite	25
Vereine	Seite	29
Konzerte in der Kirche Lohn	Seite	34
Einwohnerkontrolle	Seite	35
Maturaarbeit Alice Marugg	Seite	36
Feuerungskontrolle	Seite	37
Schlusspunkt neuer Busfahrplan 2006	Seite	38

## Gmeindspräsidenteeegli...

Liebe Stetterinnen und Stetter,

Stetten ist eine Gemeinde mit überdurchschnittlicher Bautätigkeit. Aufgrund der Stadtnähe, der attraktiven Höhenlage und der Erschliessung des 100'000 m<sup>2</sup> grossen Baugebietes Schalmacker wird dieser Trend auch in den nächsten Jahren nicht abnehmen. Im Gegenteil.

Wie sieht es gesamthaft mit dem Bauen in unserem Land aus? Der Flächenbedarf für Neu- und Strassenbauten steigt unaufhörlich.

Gleichzeitig steigt der Bestand an leer stehenden Industriebrachen. Was läuft falsch? Mit dem Raumentwicklungsbericht 2005 zeigt das Bundesamt für Raumentwicklung mögliche Massnahmen auf.

Unsere Bundesverfassung verlangt einen haushälterischen Umgang mit dem Boden. Pro Sekunde verschwindet heute in der Schweiz ein Quadratmeter Boden unter Beton. Das Problem hat viele Wurzeln. So haben die Gemeinden in der Vergangenheit 60'000 Hektaren unüberbaute Bauzonen als Lebens- und Wohnraum für rund 2,5 Millionen Menschen bereitgestellt. Bei einem Gesamtbestand von 220'000 Hektaren Bauzone



stellt sich die Frage, ob sich die Bauzonenreserven tatsächlich an jenen Orten befinden, wo der Bedarf am grössten und das Siedlungswachstum erwünscht sind.

Berücksichtigen wir die leerstehenden Industriegebäude mit einer nutzbaren Raumfläche von schweizweit 15,6 Mio. Quadratmetern haben wir ein weiteres riesiges Potenzial, welches auf eine Nutzung wartet. Nur befindet sich auch dieses Reservoir oft nicht in den bevorzugten Agglomerationen, sondern in abgelegenen, einst prosperierenden Industrieregionen.

Förderung der inneren Verdichtung - durch Gewinnung zusätzlichen Wohnraums im Gebäudebestand - anstatt Neubau auf der grünen Wiese – diese Forderung steht seit der Revision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) 1991 ganz oben auf der Prioritätenliste der kantonalen Raumplanung.

Trotzdem dehnen sich die Siedlungsgebiete stetig und mit geringer Dichte aus. Mit dem günstigen Umfeld für den Neuwohnungsbau (sinkende Boden- und Finanzierungskosten) werden weniger Liegenschaften umgebaut, stattdessen wird auf der grünen Wiese gebaut. Zudem hat sich die pro Person beanspruchte Wohnfläche zwischen 1980 und 2000 um 28 %, von 34 auf 43 Quadratmeter erhöht.

Seit 2001 betreibt der Bund eine aktivere Agglomerationspolitik mit dem Ziel, die Koordination in den Agglomerationen zu stärken. Diese Zusammenarbeit genügt aber kaum für einen Stopp der Bauzonenausweitung. Weite Gebiete haben durch die Bautätigkeit den ländlichen Charakter verloren, ohne aber städtische Qualitäten zu gewinnen.

Es sind neue Instrumente auf kommunaler Ebene erforderlich. Der Gemeinderat Stetten hat mit einer neuen, liberaleren Bauordnung ein Zeichen gesetzt, was bspw. Dachausbauten oder Ausnützungen betrifft. Unsere Gemeinde ist beliebt als Wohnort und musste dementsprechend in den letzten Jahren auch mit dem damit einhergehenden Bauboom klarkommen.

Als Baubewilligungsbehörde achten wir pflichtbewusst darauf, dass die Bauvorhaben die zulässige Ausnutzung nicht überschreiten. Dabei stellt man sich dann und wann natürlich auch gewisse Fragen:

Wäre es nicht sinnvoller, dass Bauvorhaben zwingend eine minimale Ausnutzung erreichen? Jeder genutzte Estrich, jeder ausgebaute Keller reduziert den Landverschleiss. So fehlen den Gemeinden oft auch

Rahmenbestimmungen und Anreizsysteme für die Bebauung erschlossener Bauzonen. In manchen Gemeinden warten Werkleitungen und Strassen seit bald 30 Jahren auf die Nutzung. Wegen der Baulücken steigen die Unterhaltskosten für das Gemeinwesen im Verhältnis zu den bebauten Flächen übermässig an. Bis anhin hat die Raumplanung die privaten Interessen stärker als die öffentlichen gewichtet. Ohne gesetzliche Veränderungen kann der Bodenverschleiss nicht eingedämmt werden.

Raumplanung ist heute zu einem ganz wichtigen Element der Politik geworden.

Nun geht es gegen Ende des Jahres zu. Es ist die Zeit, in der viele Leute Bilanz ziehen und sich Gedanken über das nächste Jahr machen werden: Wie sieht meine Zukunft aus? Was will ich verändern? Was könnte mich interessieren zu tun? Da haben wir doch gleich eine Anregung:

Bitte melden Sie sich doch bei unserem Aufruf zum **Projekt Unternehmen21** > siehe weiter hinten. Da suchen wir 6 – 8 engagierte Stetterinnen und Stetter für diese interessante Arbeit. Es ist sehr wichtig, dass die Gruppe mit ganz verschiedenen Leuten zusammengesetzt ist. Hier bittet sich die Chance, einmal einen Beitrag fürs Gemeinwohl zu leisten mit einem absehbaren Aufwand.

Die Aufgaben in Stetten werden uns nicht ausgehen, auch 2006 gilt es unsere schöne Gemeinde mit hoher Lebensqualität weiterzuentwickeln. Es gibt viel zu tun, packen wir's an.



Der Gemeinderat Stetten wünscht allen Stetterinnen und Stetter einen guten Start ins neue Jahr. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien Glück, Gesundheit und Wohlergehen und dass Ihnen 2006 ein heller Stern den Weg weisen möge.

*Christian Amsler*

Christian Amsler, Gemeindepräsident

**Der Nachteil der Demokratie ist, dass sie denjenigen, die es ehrlich mit ihr meinen, die Hände bindet. Aber denen, die es nicht ehrlich meinen, ermöglicht sie fast alles.**

Václav Havel: Staatspräsident der Tschechischen Republik seit 29. 12. 1989, 2. Amtsperiode seit 2. 2. 1998, Amtssitz: Präsidenschaftskanzlei, 11908 Prag-Hradschin, Schriftsteller, 'Offener Brief an Gustav Husak' (Tschechien, 1936).

# Termine- Zücken Sie Ihre Agenda!

## **Gemeindeversammlungen 2006**

Rechnungs - Gemeindeversammlung: **Mittwoch, 3. Mai 2006 20.00 Uhr MZH Rietwies**

Budget - Gemeindeversammlung: **Mittwoch, 29. November 2006 20.00 Uhr MZH Rietwies**

## **Wahl- und Abstimmungstermine**

Blanko - Abstimmungsdaten 2006 des Bundes und des Kantons:  
26. Februar 2006, 21. Mai 2006, 24. September 2006, 26. November 2006

**Altkleidersammlung** Infos über [www.kleidersammlung.ch](http://www.kleidersammlung.ch)

**Abfuhrdaten Stetten: Jeweils Donnerstag-Nachmittag ab 13:00 Uhr**  
**Ausnahme: Auffahrtswoche: Mittwoch, 24. Mai 2006**

## **Häckseltouren Frühling 2006**

**Samstag 4.03.06 Montag 03.04.06 + Dienstag 04.04.06, jeweils ab 08:30 Uhr**

**Samstag 07.10.06 Montag 06.11.06 + Dienstag 07.11.06, jeweils ab 08:30 Uhr**

Anmeldungen erforderlich bis 1 Tag vor der jeweiligen Häckseltour an:  
Hans-Peter Hafner, Tel. 052 643 11 19 FAX 052 643 61 81 E-Mail:  
[hanspeter.hafner@bluewin.ch](mailto:hanspeter.hafner@bluewin.ch)

## **Entsorgungsplatz – Öffnungszeiten:**

**Sommer:** 16. März – 14. November

Mittwoch 18.00 – 19.00 Uhr und Samstag 11.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 17.30 Uhr

**Winter:** 15. November – 15. März

Mittwoch 18.00 – 19.00 Uhr und Samstag 16.00 – 17.00 Uhr

## Augenblicke

**Kehrichtmarkenverkauf:** Die Stettermer Sackgebührenmarken erhalten Sie an zwei Orten in der Gemeinde: Einerseits auf der Poststelle Stetten und andererseits direkt auf dem Entsorgungsplatz beim Personal.

## **Mitteilung aus der Einwohnerkontrolle - USA verschieben Stichtag für biometrischen Pass um ein Jahr:**

Die USA verschieben den Stichtag für biometrische Pässe um ein Jahr. Demnach müssen – zur visumsfreien Reise in und durch die USA – erst jene Pässe elektronisch gespeicherte biometrische Daten enthalten, die ab dem 26. Oktober 2006 ausgestellt werden.

Die USA hatten 2004 ein Gesetz erlassen, wonach alle ab dem 26. Oktober 2005 ausgestellten Reisepässe - für eine visumsfreie Reise in und durch die USA - mit biometrischen Daten versehen sein müssen. Die USA haben den Stichtag nun auf den 26. Oktober 2006 verschoben.

Pass 03

Der biometrische Schweizer Pass soll ab September 2006, also noch vor dem neuen US-Stichtag, im Rahmen eines Pilotprojektes eingeführt werden. Der heutige Pass 03 wird jedoch vorderhand weiter ausgestellt. Wichtig dabei: Mit einem Pass vom aktuellen Modell 03, dessen Ausstellungsdatum vor dem 26. Oktober 2006 liegt, ist eine visumsfreie Reise in und durch die USA auch nach diesem Stichtag möglich.

Weitere Auskünfte: Danièle Bersier, Mediendienst fedpol, Tel. 031 / 323 13 10

**Christbaum vor dem Schulhaus:** Auch dieses Jahr hat die Gemeinde Stetten wieder einen grossen Christbaum vor dem Schulhaus platziert, der in der Advents- und Weihnachtszeit festlich leuchtet und hoffentlich viele Stettenerinnen und Stettener mit seinem Glanz erfreut. Der Baum wurde gespendet resp. gefällt im Garten von Hans und Marianne Bühler, Isenbühweg 6, 8235 Lohn. Herzlichen Dank!

**10'000 FR. an die Sanierung der Badi Unterer Reiat:** Der Gemeinderat Stetten hat im Rahmen seiner Finanzkompetenzen einen Solidaritätsbeitrag an die Sanierung der beliebten Badi im Unteren Reiat gesprochen. Es gibt einige Stettener Familien, die die familiäre Badeanstalt beim Zentralschulhaus Hofen besuchen. Eine Sanierung ist dringend nötig und ein engagiertes Team von Einheimischen setzt sich dafür ein.

**schule.bewegt** ist ein sinnvolles Projekt im Rahmen des internationalen Jahres des Sports. Worum geht es? „Zu wenig Bewegung, unausgewogene Ernährung und Stress tragen dazu bei, dass sich die Gesundheit unserer Kinder stetig verschlechtert. Vielen Kindern fehlt es am nötigen Raum, um ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben zu können. Wir alle sind gefordert, den Kindern ein bewegtes Umfeld zu schaffen und ihnen ein gesundes Bewegungsverhalten vorzuleben. Neben Eltern, Krippen- und Kindergartenleiterinnen, Kinderärzten und Politikerinnen sind insbesondere auch die Schulen gefordert, diese Aufgabe wahrzunehmen. Aber auch Sie als Eltern können sehr viel dazu beitragen, indem Sie Vorbild sind für Ihre

Kinder und mit ihnen bspw. am Wochenende einen ausgedehnten Spaziergang machen.

**Kommission Blockzeiten an der Arbeit:** Die durch den Gemeinderat und die Schulbehörde eingesetzte Kommission Blockzeiten hat ihre Arbeit aufgenommen. Mitglieder sind Barbara Marty, Präsidentin; Karin Voss, Aktuarin und Daniel Bösiger, Mitglied

Die ersten Ergebnisse der Kommission, basierend auf den vom LehrerInnenteam ausgearbeiteten Stundenplänen, hinsichtlich des zukünftigen Raumbedarfs sollen spätestens vor den Sportferien 2006 vorliegen.

**Abstimmungsergebnisse Stetten:** Bei der nationalen und kantonalen Abstimmung vom 27.11.2005 hat Stetten wie folgt gestimmt:

WoV: abgelehnt mit 165 : 155 Stimmen

Ladenöffnungszeiten/ Sonntagsverkauf Patt mit 188 : 188

Gentech-Vorlage angenommen mit 197 : 178

**Dank an die Firma Fredy Braun, Schaffhausen** Das Schaffhauser Malergeschäft hat die Arbeit der Sanierung der Ente auf dem Spielplatz freundlicherweise gratis ausgeführt und der Gemeinde geschenkt. Der in Stetten wohnhafte Juniorchef Marcel Braun hat die Ente mit seinem Team auseinandergenommen und komplett renoviert (ca. 8 Stunden Arbeitsaufwand). Die Spielente fiel ja bekanntlich damals auch dem Brandanschlag zum Opfer. Herzlichen Dank. Das ist nicht selbstverständlich und freut uns sehr!

**Sprayereien beim Entsorgungsplatz:** In den Herbstferien wurde die Ostwand des Entsorgungsplatzes mit dem abgebildeten Graffiti ohne Erlaubnis der Behörden besprayt. Der Gemeinderat liess die Wand umgehend wieder übermalen und auch die beiden verantwortlichen Jugendlichen waren relativ schnell gefunden und mussten für ihre Verfehlung geradestehen. Einer der Jugendlichen war Einwohner von Stetten und so wurde er samt Eltern zu einem Gespräch zum Gemeindepräsidenten aufgeboten. Es ist ein Beispiel dafür, dass sich solche unerlaubten Aktionen schlicht und einfach nicht lohnen, sondern nur Ärger bringen und teuer werden können. Es ist den Stetter Behörden ein Anliegen, dass die Eltern als Erziehungsberechtigte mit ihren Kindern Vandalismus, Sachbeschädigung und Littering im öffentlichen Raum immer wieder thematisieren und so die Behörden bei ihren Bemühungen um Recht und Ordnung unterstützen. Wir Erwachsenen sollten in jedem Fall Vorbild für die heranwachsenden Jugendlichen sein und auch klar signalisieren, dass es uns nicht gleichgültig ist.

**Vogelnestschaukel:** Die bei den Kindern sehr beliebte Vogelnestschaukel auf dem Spielplatz bei der MZH war so defekt, dass sie nicht mehr richtig benutzt werden konnte und auch zu einem Sicherheitsrisiko wurde. Vertiefte

Abklärungen durch den Gemeinderat beim Hersteller Fuchs Spielgeräte AG in Thun haben ergeben, dass die Schaukel ersetzt werden muss.

### **Sitzleder im Stettermer Gemeinderat**

Der enorme Zuwachs an Geschäften in der Stettermer Exekutive zeigt sich auch in der Sitzungsbuchhaltung des Jahres 2005. Insgesamt hat der Gemeinderat Stetten **29 Sitzungen** durchgeführt mit einer Gesamtdauer von **95.25 Stunden**. Diese Sitzungen finden in der Regel am Dienstagabend ab 19:00 Uhr statt. Das ergibt eine durchschnittliche Sitzungsdauer von 3.28 Stunden / Sitzung oder 11,2 Arbeitstage à 8.5 Stunden oder in Kenntnis, dass der Tag 24 Stunden aufweist, haben die Gemeinderäte und die Schreiberin 4 Tage rund um die Uhr im Gemeinderat verbracht.

**Schaffhauser Polizei:** Nach Art. 29 des Polizeiorganisationsgesetzes haben die Schaffhauser einen Beitrag an die Leistungen der Schaffhauser Polizei zu leisten. Dieser wurde der Teuerung angepasst und per 1.1.06 um 2.3% erhöht. Die Gemeinde Stetten bezahlt neu 3'534 Fr.

**Wir gratulieren:** Der Regierungsrat hat Dr. Christoph Thüning, Stetten, auf den 1. Januar 2006 als neuen nebenamtlichen Chefarzt der Abteilung Hals, Nasen, Ohren des Kantonsspitals Schaffhausen ernannt. Dr. Thüning ist bisher als zugeteilter Spezialarzt dieser Abteilung tätig. Er tritt die Nachfolge des auf Ende 2005 zurücktretenden Chefarztes Dr. Martin Blumer an. Weiter hat der Regierungsrat auf den 1. Februar 2006 Dr. Christoph Brumm, Stetten, zum Leitenden Arzt für Orthopädie/Traumatologie am Kantonsspital Schaffhausen befördert. Dr. Brumm ist bisher als zugeteilter Spezialarzt Orthopädie tätig.

**Tränen und Schweiß sind beide nass und salzig, doch ihre Wirkung ist ganz unterschiedlich. Mit Tränen verschafft man sich Mitgefühl, der Schweiß bringt einen voran.**

Jesse Jackson: Bürgerrechtler, Präsidentschaftskandidatur-Bewerber 1984 und 1988 (USA, 1941).

## Budget - Gemeindeversammlung

**Gelebte Demokratie und ein neuer Steuerfuss in Stetten**

***(CA)125 Einwohnerinnen und Einwohner trafen sich am letzten Novembertag in der MZH Rietwies, um verschiedene gewichtige Dinge zu besprechen und zu entscheiden. Mit einer guten Gesprächskultur beteiligten sich die interessierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aktiv an der Gemeindepolitik, was erfreulich war.***

**Jungbürger aufgenommen**

Zuerst konnte der Gemeindepräsident die anwesenden Jungbürgerinnen und Stimmbürger des Jahrganges 1987 mit einer Ansprache, dem obligaten Handschlag und einem Präsent offiziell im Kreise der Gemeindeversammlung willkommen heissen.

### **Bauordnung per 1.1.2006 verabschiedet**

Die gültige Stettermer Bauordnung zeigte in der Praxis eindeutigen Revisionsbedarf. Durch die rege Bautätigkeit wurden immer wieder Mängel in der Bauordnung sichtbar, die es auszumerzen galt. Mit einem zeitintensiven und aufwendigen Erstellungs- und Vernehmlassungsverfahren im Jahr 2005 hatte der Gemeinderat ein sehr benutzerfreundliches und umfassendes Gesetzeswerk vorgelegt. So wurde extra auch eine Orientierungsversammlung im Herbst durchgeführt. Es konnten bereits in einem frühen Stadium Anregungen und Wünsche aus der Bevölkerung und aus den Parteien in den Entwurf einfließen.

*Hochbaureferent Peter Bucher* führte die Versammlung durch die neue Stettermer Bauordnung, die in einer modernen Form daherkommt. So finden sich zu den einzelnen Paragraphen immer auch erläuternde Texte und lesefreundliche Prinzipskizzen. Stetten darf nun stolz sein auf eine zeitgemässe, aktuelle Bauordnung, die auch für die Zukunft taugt. Nun bleibt noch die definitive Annahme durch den Regierungsrat vorbehalten. Per 1. Januar 2006 soll dann die neue Stettermer Bauordnung in Kraft gesetzt werden. Auch dem Antrag des Gemeinderates auf Auflösung des Grundstückgewinnfonds wurde stattgegeben.

### **Voranschlag 2006 zeigt ein erfreuliches Bild und lässt eine Steuersenkung um weitere 5% zu**

Die Versammlung hat das Budget 2006 einstimmig angenommen. Bei einem neuen Steuerfuss von 80% konnte der Gemeinderat dem Souverän einen ausgeglichenen Voranschlag präsentieren. Dieser weist bei je rund 3 Millionen Aufwand und Ertrag einen Ertragsüberschuss von 1200 Fr. auf. *Gemeindepräsident Christian Amsler* mahnte aber auch, dass nun der Gemeinderat zwar von sich aus eine Senkung des Steuerfusses um 5 Punkte vorgeschlagen habe, man hätte aber damit auch eine „psychologische“ Schwelle erreicht. Es wäre unseriös und politisch unklug jetzt immer noch mehr an der Steuerschraube zu drehen. Wir hätten auch eine Verantwortung gegenüber der gesamten Wohnregion Schaffhausen.

*Finanzreferent Kurt Götz* führte durch das mittels Beamer an die Wand projizierte Budget 2006. Heiss umkämpft war vor allem ein vom Gemeinderat vorgeschlagener Kredit von 15'000 Fr. für die Anschaffung von Skateboardmodulen für den Hartplatz bei der Mehrzweckhalle. Hier standen sich der Investitionsgedanke für die Jugend und die aktive Förderung von Bewegung den Bedenken zu möglichem Lärm und drohender Unordnung gegenüber. Nach intensiver Debatte wurde der Kredit schliesslich mit dem knappen Resultat von 55 zu 54 Stimmen durch den Souverän bewilligt.

Deutlich abgelehnt hingegen wurde ein Solidaritätsbeitrag der Gemeinde von 8400.- in Form der Übernahme der Miete der auf privater Basis in Stetten betriebenen Ausserschulischen Betreuung ASB. Die Privatinitiative wurde zwar gewürdigt und gelobt. Aber vor allem die Meinung, dass der Staat nicht bei Privatinitiative die Giesskanne ausschütten solle und dass durch das vorliegende Gesuch Präjudiz für andere Einrichtungen geschaffen werde, war weit verbreitet und setzte sich auch durch.

Nach vielen gewichtigen Investitionen der letzten Jahre (Entwässerung und Tiefbauten im Gebiet Schalmacker) war man allgemein froh, dass nun im kommenden Jahr für einmal keine Investitionen im grösseren Ausmass zu tätigen sind. Wenn Stetten weiterhin so stark wächst kann dies schnell auch mal ändern.

## Information an Hundehalter

### **Neu: Kennzeichnung und Registrierung der Hunde ab 1. Januar 2006**

Information an alle Hundehalterinnen und Hundehalter im Kanton Schaffhausen

Falls Ihr Hund bereits mit einem Mikrochip versehen **und** bei der ANIS-Datenbank registriert ist, ergeben sich für Sie keine Änderungen.

Ab **1. Januar 2006** müssen gemäss Tierseuchengesetzgebung alle Welpen bzw. alle **Hunde spätestens drei Monate nach der Geburt** von einer Tierärztin oder einem Tierarzt mit einem **Mikrochip** gekennzeichnet und in einer Datenbank registriert werden.

Halterinnen und Halter von **älteren Hunden** haben dafür noch bis spätestens **31. Dezember 2006 Zeit**. Wer seinen Hund bereits vor 2006 mit einem Chip oder einer Tätowierung markiert hat, aber noch über keinen entsprechenden Eintrag bei der ANIS-Datenbank verfügt, braucht nur noch über seine Tierärztin oder seinen Tierarzt die Registrierung bei der ANIS zu veranlassen. Eine Neu-Kennzeichnung ist nicht nötig.

Mit diesen Neuerungen sind **ab 2007 alle Hunde in der Schweiz eindeutig und fälschungssicher markiert und in einer Datenbank registriert**.

Damit sollen Abklärungen nach Beissunfällen, in Seuchenfällen sowie bei entlaufenen, verwahrlosten oder ausgesetzten Hunden erleichtert werden. Zudem ist seit 1. Oktober 2004 die elektronische Kennzeichnung (Chip) oder Tätowierung für den **Grenzübertritt in die EU-Länder** unerlässlich!

Als Datenbankbetreiberin wurde im Kanton Schaffhausen die Animal Identity Service AG (ANIS) bestimmt. Bis jetzt sind bereits rund 60% der Hundepopulation des Kantons Schaffhausen auf freiwilliger Basis mit einem Mikrochip versehen und in der ANIS-Datenbank registriert.

Die Kosten für die Kennzeichnung und die Registrierung gehen zu Lasten der Tierhaltenden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Tierärztin oder Ihrem Tierarzt.

**Die zusätzliche Kennzeichnung mittels Hundekontrollmarke der Gemeinde gestützt auf Art. 7 des Hundegesetzes bleibt vorläufig weiterhin obligatorisch.** Sie ermöglicht ein vorläufiges, rasches Identifizieren der Tiere. Zum anderen erscheint es sinnvoll, erste Erfahrungen mit dem neuen Registrierungssystem zu sammeln. Ergänzende Auskünfte erhalten Sie beim Veterinäramt Schaffhausen über Telefon 052 620 22 35.

Der Kantonstierarzt: Dr. U. P. Brunner Telefon +41 (0)52 620 22 35/36  
Fax +41 (0)52 624 71 44 veterinaeramt@ktsh.ch

## Fahnenaktion

Im Jubiläumsjahr SH500 2001 hat der Gemeinderat Stetten für die Dorfbevölkerung eine **Sammelbestellung** für Stetterer Fahnen durchgeführt. Dies wäre nun wieder einmal angezeigt. Unser schönes Dorfwappen mit dem liegenden Mond auf rotem Grund macht sich sehr gut flatternd im Wind. In Zusammenarbeit mit der Firma Heimgartner Fahnen AG konnte man damals Gemeinde-, Kantons- und Schweizerfahnen bestellen. Die Preise werden durch



die Sammelbestellung bis zu 20% günstiger.

Wir bitten Sie, bis zum **30. Januar 2006 der Gemeindekanzlei** (Telefon, Fax, Mail) zu melden, ob Sie eine Flagge (Stetten, SH oder CH) für sich bestellen möchten. Wenn der Gemeinderat genügend Interessenten zusammenbekommt, werden wir eine solche Sammelbestellung auslösen.  
**Telefon 052 643 50 37 FAX 052 643 29 14 E-Mail: info@stetten.ch**

Gemeinderat Stetten

## Ärztendienst im Reiat

### Information über die Entlastung des ärztlichen Notfalldienstes im Reiat durch die Kolleginnen und Kollegen der Stadt Schaffhausen

Der medizinische Notfalldienst der Region Reiat wird durch die in Thayngen niedergelassene Ärztin und ihre 3 Kollegen versehen. In den vergangenen 2 Jahren hat sich herausgestellt, dass der Pikettdienst vor allem dann zu einer grossen zeitlichen Belastung wird, wenn ein Kollege aus gesundheitlichen oder anderen Gründen ausfällt. Im Gegensatz dazu ist die Anzahl der zu

behandelnden Notfälle an den Wochenenden nicht gross und konstant geblieben.

Seit ein bis zwei Jahren wird immer deutlicher, dass es besonders in ländlichen Regionen schwierig ist Nachfolger/innen für Grundversorgerpraxen zu finden. Die Attraktivität dieses Arztberufs leidet vor allem an der geforderten hohen zeitlichen Präsenz.

Diese beiden aufgeführten Gründe veranlassten die Thaynger-Aerzte, mit den Kolleginnen und Kollegen der Region Schaffhausen bezüglich einer Dienstentlastung an den Wochenenden eine neue Lösung zu suchen. Dabei einigten sie sich auf folgendes Modell:

1. Die Ärztin und die Ärzte in Thayngen werden an einem Dienstwochenende pro Monat von den Kolleginnen/Kollegen der Dienstregion Schaffhausen entlastet.
2. Die Dienstentlastung dauert von Samstag 12.00 Uhr bis Montag 07.00 Uhr.
3. Feiertagswochenenden und Wochenenden in den Schulferien werden von dieser Regelung ausgeschlossen.
4. Das Jahr 2006 gilt als Versuchsphase, in welcher beide Seiten kurzfristig von diesem Modell zurücktreten können.

Dass die Kolleginnen und Kollegen der Dienstregion Schaffhausen den Reiatmer Ärzten so entgegen kommen konnten, hat folgende Gründe:

1. Die Anzahl der Notfallpatienten an den Wochenenden ist im Notfallbezirk Reiat relativ gering und liegt bei durchschnittlich 6 Konsultationen pro Tag. Notfälle und dringliche Erkrankungen sollen zudem auch an den Vertretungswochenenden von einem Arzt in Thayngen bis Samstag um 12.00 Uhr versorgt werden.
2. Betagte Patienten in kritischem Zustand (insbesondere im Alterswohnheim) werden wie bis anhin auch an jenen Wochenenden vom zuständigen Hausarzt weiter betreut.
3. In dringenden Notfällen wird heute bereits der Rettungswagen über die Nummer 144 angefordert, damit die entsprechenden Massnahmen zeitverzugslos vom Rettungsteam des Kantonsspitals und auf der Notfallstation eingeleitet werden können.

Konkret heisst dies, dass ein Inserat im Heimatblatt die Bevölkerung des Reiat an den jeweiligen Wochenenden darauf aufmerksam machen wird, dass der Notfalldienst ab Samstag 12.00 Uhr über die Nummer 144 geregelt ist. Zudem wird in den Praxen in Thayngen der Anrufbeantworter die Anrufenden an die Notfallnummer 144 verweisen.

Die Thaynger-Aerzte werden vor Ablauf des ersten Versuchsjahres mit den Schaffhauser Kolleginnen und Kollegen zusammensitzen um zu entscheiden,

ob die neue Regelung definitiv eingeführt werden soll. Hierfür sind ihnen die Meinungen und Erfahrungen aller Beteiligten und Betroffenen wichtig.

## sh.auf

**(CA) Seit die Schaffhauser Regierung den Schlussbericht sh.auf präsentiert hat ist schon wieder recht viel Wasser den Rhein hinuntergeflossen. Von den Zwangsfusionen ist man eindeutig abgekommen und in der Goldvorlage der Regierung wird zur Zeit in der kantonsrätlichen Spezialkommission heftig debattiert, wieviel an die Gemeinden verteilt und wieviel in den sogenannten Fusionstopf eingelegt werden soll.**

Relativ unbestritten waren auf lange Sicht z.B. eine Zentralisierung im Steuerwesen, eine Neuorganisation des Schaffhauser Bildungswesen oder ein gemeinsames Informatik-Netzwerk der Gemeinden und verschiedenen Verwaltungen. Die Regierung hat die Absicht dem Kantonalen Parlament und schlussendlich auch dem Souverän weitere Aufgabenteilungsvorlagen vorzulegen. So ist zur Zeit bspw. gerade das neue Schulgesetz in einer breit angelegten Vernehmlassung.

Der Regierungsrat hat die Projektkoordinationsgruppe, bestehend aus Regierungsrat Erhard Meister, Bernhard Klauser (Projektleiter), Meinrad Gnädinger (Leiter Amt für Justiz und Gemeinden), beauftragt, zusammen mit dem Staatsschreiber und den Departementssekretären, dafür zu sorgen, dass die weiteren Arbeiten gut aufeinander abgestimmt werden.

Der Regierungsrat hat damit die Stossrichtungen zur weiteren Umsetzung des Reformprojektes festgelegt. Auf eine flächendeckende Gemeindereform und auf die Schaffung von sieben Gemeinden, wird verzichtet. Freiwillige Zusammenschlüsse von Gemeinden sollen durch den Kanton massgeblich gefördert werden. Die neue Aufgabenerfüllung wird sich an der heutigen Gemeindestruktur orientieren. Die bisher gemeinsam vom Kanton und den Gemeinden erfüllten Aufgaben sollen wie folgt entflochten werden: Steuerwesen (Kanton), Gesundheitswesen (Verbund mit klareren Zuständigkeiten), Führung der Volksschule und Sozialhilfe (Gemeinden). Der Ressourcenausgleich soll weitergeführt werden, um die unterschiedliche Steuerkraft der Gemeinden teilweise auszugleichen. Über den Lastenausgleich sollen die einseitig verteilten Lasten (Bildungslasten, Sozialhilfelasten und Zentrumslasten) gerechter verteilt werden. Einsparungen sollen realisiert werden durch eine klare Aufgabenteilung und indem die Gemeinden stärker als bisher zusammen arbeiten. Auch zwischen dem Kanton und den Zentrumsgemeinden sollen vorhandene Synergien genutzt werden.

Zur Lösung von strukturellen Fragen und zur Optimierung des Lastenausgleichs hat der Regierungsrat eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit folgenden Mitgliedern:

**Regierungsrat Erhard Meister (Vorsitz)**  
**Christian Amsler, Stetten**  
**Reto Dubach, Staatsschreiber**  
**Markus Kübler, Siblingen**  
**Veronika Heller, Schaffhausen**  
**Franz Hostettmann, Stein am Rhein**  
**Hansruedi Meier, Wilchingen**  
**Bernhard Müller, Thayngen**  
**Alfred Neukomm, Hallau**  
**Stephan Rawyler, Neuhausen am Rheinflall**  
**Marcel Wenger, Schaffhausen**

**Meinrad Gnädinger, Amt für Justiz & Gemeinden, Sekretariat**  
**Bernhard Klauser, Projektleiter sh.auf**

Grundsätzlich wird die Absicht des Steuerungsausschusses, zuerst die anzustrebenden Gemeindestrukturen (sieben leistungsfähige Gemeinden) zu definieren, um dann die Aufgabenteilung und den Finanzausgleich darauf auszurichten, nicht getragen. Der Regierungsrat ist froh, dass diese Frage bereits im Vernehmlassungsverfahren geklärt werden konnte. Für die weiteren Arbeiten ist deshalb von der **heutigen Gemeindestruktur** auszugehen.

Ferner heisst das für den Regierungsrat, dass Gemeindezusammenschlüsse durch die Gemeinden selber initiiert und gestaltet werden sollen. Damit nachhaltige Zusammenschlussprojekte zustande kommen und sich die finanzkräftigeren Gemeinden keine Nachteile einhandeln, wenn sie eine Finanzgemeinschaft mit schwächeren Gemeinden eingehen, will der Kanton Gemeindezusammenschlüsse finanziell unterstützen. Der Regierungsrat erachtet die finanzielle Förderung von Gemeindezusammenschlüssen als eine nachhaltige Investition. Damit haben starke Landgemeinden mehr Möglichkeiten zum autonomen Handeln, können das regionale Entwicklungspotential besser nutzen und im zunehmenden Standortwettbewerb besser bestehen, wodurch der Kanton insgesamt gestärkt werden kann.

Die Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung soll auf den 1.1.2008 in verschiedenen Teilpaketen umgesetzt werden. Die finanz- und strukturelevanten Aspekte werden aufeinander abgestimmt, damit über alle Bereiche eine ausgewogene Gesamtbilanz und ein gerechter Lastenausgleich gefunden werden können. Im Sinne von ersten konkreten Massnahmen ist vorgesehen, den bis Ende 2006 befristeten

Finanzausgleich um ein Jahr zu verlängern. Er soll ab 2008 weitergeführt werden und dannmal auf die Auswirkungen der Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung, auf die auszugleichenden asymmetrischen Lasten der Gemeinden und die Auswirkungen des Neuen Finanzausgleichs (NFA) des Bundes angepasst werden.

Im Frühjahr 2006 wird dem Kantonsrat die Vorlage zur Kantonalisierung des Steuerwesens unterbreitet. Darin sind auch Perspektiven für das Personal (Gemeinden und Kanton) und Übergangslösungen aufzuzeigen. Die Zentralisierung soll u.a. die Basis schaffen, um in Zukunft neue EDV-technische Lösungen einführen zu können, welche eine raschere, kostengünstigere Bearbeitung der Fälle ermöglichen und damit zu mehr Effizienz und Bürgernähe führen.

In den Bereichen Gesundheit und Alter, Sozialhilfe und Informatik muss noch weitere Grundlagenarbeit geleistet werden, bevor die zuständigen Departemente die Revision der Gesetzgebung einleiten können.

Eine weitergehende Nutzung des Synergiepotentials im Zentrum soll nach Meinung des Regierungsrates vorerst im Rahmen der drei laufenden Projekte (Tiefbau, Elektrizitätswerke, Strategische Immobilienbewirtschaftung) realisiert werden. Eine grundlegende Lagebeurteilung kann in diesem Bereich nur gemeinsam mit dem Stadtrat von Schaffhausen und dem Gemeinderat Neuhausen am Rheinfluss vorgenommen werden.

## Unternehmen21 - Stetten

### **Projekt „Unternehmen 21“ in der Gemeinde Stetten**

(CA) In der Folge der Stettener KOMREST Arbeit (KOMREST = Kommission Raumentwicklung Stetten) wurde die Gemeinde Stetten zusammen mit der Stadt Stein am Rhein vom Kanton aus angefragt, ob sie nicht als Initialgemeinden in unserem Kanton beim grossen Bodenseeagenda21 Projekt „Unternehmen21“ mitmachen möchte. Der Gemeinderat Stetten hat sich in der Folge ausführlich damit befasst und sich dazu entschlossen, einzusteigen. Es ist dies ein interessantes Instrument zur richtigen Zeit, um verschiedene Entwicklungen in unserer wachsenden Gemeinde selber kritisch zu durchleuchten.

Für die Gemeinde Stetten fallen praktisch keine Kosten an. Die Softwarelizenz für das Computer-Tool sowie die Moderation durch den Verantwortlichen des Kantons Schaffhausen, Dr. Daniel Leu, Departement des Innern, wird im Sinne der Initialgemeinde durch die Regionalstelle Unternehmen 21 übernommen. Einzig Sitzungskosten für die einzusetzende Bewertungskommission (rund 3 - 4 Sitzungen) sind durch die Gemeinde zu übernehmen.

**Der Gemeinderat Stetten sucht nun interessierte Einwohnerinnen und Einwohner, die während einer begrenzten und absehbaren Zeit (Frühling 2006) im Bewertungsteam mitwirken möchten.**

Wer hätte Lust, sich für die Gemeinde zu engagieren. Zu leisten wären circa 3 – 4 Abende à ca. 2 Stunden.

**Bitte melden Sie sich bis zu den Sportferien Ende Januar 2006 auf der Gemeindekanzlei, wenn Sie mitmachen möchten.**

**Telefon 052 643 50 37 FAX 052 643 29 14 E-Mail: [info@stetten.ch](mailto:info@stetten.ch)**

Gerne erklären wir, wie Unternehmen 21 genau funktioniert.

### **Was ist Unternehmen 21?**

Unternehmen 21 wendet sich an alle Städte und Gemeinden in der Bodenseeregion. Es ist ein einfaches Instrument zur Selbstbewertung von Gemeindeentwicklungsprozessen und -projekten. Unternehmen 21 hilft bei der Gestaltung und Steuerung der Weiterentwicklung von Gemeinden und trägt damit auch zum Qualitätsmanagement bei.

Unternehmen 21 basiert auf dem seit 2002 erfolgreich in Vorarlberg eingesetzten Instrument Unternehmen-V. Unternehmen-V wurde vom Büro für Zukunftsfragen der Vorarlberger Landesregierung entwickelt und mit einer frei verfügbaren Lizenz zur Verfügung gestellt. Mit Unternehmen 21 erfolgte nun eine Erweiterung, die speziell auf die internationale Bodenseeregion zugeschnitten ist. In der Region wird damit erstmals ein einheitlicher Standard für nachhaltige Stadt- und Gemeindeentwicklung etabliert. Nationale Besonderheiten wurden eingearbeitet, bereits bestehende Indikatorensysteme, Datenbanken und regionale Homepages wurden berücksichtigt. Dafür sorgen entsprechend gestaltete Schnittstellen. Damit ist eine Gesamtbetrachtung der Gemeindeentwicklung mit drei Elementen möglich: ein Qualitätsmanagement für Gemeindentwicklungsprozesse, eine Bewertung von Aktivitäten und Projekten und eine Erfassung der nachhaltigen Entwicklung durch Indikatoren.

Unternehmen 21 ermöglicht allen Gemeinden in der internationalen Bodenseeregion, ihre Projekte gemeinsam im Internet zu präsentieren. Durch Landkarten der nachhaltigen Entwicklung wird auf einen Blick sichtbar gemacht, wo was läuft. Genauso kann eine regionsweite Suche nach Themen und Projekten erfolgen.

Unternehmen 21 ist ein Projekt der Bodensee Agenda 21 unter dem Dach der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK). Das Ziel der Bodensee Agenda 21 ist die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft in der Regio Bodensee.

## Wie läuft der Prozess ab?

1. Die Gemeinde Stetten erhält zuerst eine **Prozess-Checkliste** zur **Selbstbewertung** der Gemeindeentwicklungsprozesse. Die Checkliste arbeitet sinnvollerweise der Gemeinderat für sich oder mit Unterstützung der Regionalen Anlaufstelle durch. Die mit Argumenten versehene Selbsteinschätzung wird anschliessend bei der Regionalen Anlaufstelle eingereicht und es wird ein Ansprechpartner in der Gemeinde benannt. Die Regionale Anlaufstelle **entscheidet nach regionsweit einheitlichen Kriterien**, ob die Gemeinde die **Mindestanforderungen** für eine Teilnahme an Unternehmen 21 erreicht.

2. Anschliessend bildet man innerhalb der Gemeinde eine fachübergreifende Gruppe von Aktiven / Interessierten der Gemeinde, die die **4 Bereiche Umwelt, Wirtschaft, Soziales und Globale Verantwortung** repräsentieren. Diese sammelt Projekte und Massnahmen, die in der Gemeinde Wirkungen entfalten. **Hier muss man aber nicht bei Null beginnen und quasi alles neu erfinden. Aufgrund der Vorarbeiten durch die Klausurarbeiten des Gemeinderates und durch den KOMREST Bericht liegen diverse Projekte auf der Hand und es liegen die Beschriebe dazu vor.**

3. Die gesammelten Projekte und Massnahmen werden dann in einer gemeinsamen Sitzung auf ihre Wirkungen in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Soziales und Kultur, Globale Gerechtigkeit **bewertet** – wiederum durch Selbsteinschätzung in der fachübergreifenden Gruppe. Die Regionale Anlaufstelle bietet dazu eine Moderation an.

4. Anhand der Bewertungsergebnisse werden **Wirkungsprofile** jeder Massnahme und ein **Nachhaltigkeitsprofil** der Gemeinde erstellt. Die Ergebnisse werden auf der Internetplattform publiziert.

5. Um sich einen umfassenden Überblick über die Gesamtsituation in der Gemeinde und ihre nachhaltige Entwicklung zu verschaffen, sollten Indikatoren erhoben und in Nachhaltigkeitsberichten veröffentlicht werden. Hierzu werden von den verschiedenen Ländern entsprechende Serviceleistungen angeboten, die auf der Internetseite [www.unternehmen21.net](http://www.unternehmen21.net) > Schnittstellen genauer beschrieben werden.

## Nachhaltigkeitsprofil

Das Nachhaltigkeitsprofil veranschaulicht die Ausprägung der Projekte von Gemeinden in den vier Nachhaltigkeitsbereichen Wirtschaft, Umwelt, Soziales und Globale Verantwortung.

Mittels eines ausgeklügelten Schlüssels können Gemeinden ihre Projekte selbst auf ihre Nachhaltigkeitstauglichkeit hin überprüfen und die eigenen Schwerpunkte und Schwächen herausfinden.

Neben einer Bewertung der aktuell umgesetzten Projekte gibt das Nachhaltigkeitsprofil auch Aufschluss darüber, welche Schwerpunkte eine Gemeinde setzt, bzw. wo noch Entwicklungspotential zu verwirklichen ist.

Das System rechnet für jede Gemeinde den grössten Radius eines SOLL-Wertes auf 100% um. Die andern Werte werden proportional diesem neuen Maximalwert angepasst. Dies bedeutet, dass Vergleiche zwischen verschiedenen Gemeinden unmöglich sind. Es ist also keine Gemeinde «nachhaltiger» als eine andere. Es wäre auch unsinnig, solche Vergleiche zu machen, wenn den Werten lediglich eine Selbstevaluation zugrunde liegt. Selbst unter Einbezug wissenschaftlicher Indikatoren - Systeme wären solche Vergleiche fragwürdig.

Alle Projekte werden konsequent nach den folgenden vier Gesichtspunkten bewertet:



Die Regionale Anlaufstelle Kanton Schaffhausen führt im Auftrag des Departements des Innern:

Dr. sc. nat. Daniel Leu, ALU, Mühentalstrasse, CH-8200 Schaffhausen  
 Tel.: 052 632 75 59, daniel.leu@ktsh.ch  
 Gerne gibt er auch erweiterte Auskunft über das Projekt.

## ASB in Stetten

# ASB Stetten

Dorfstrasse 9, 8234 Stetten

### AusserSchulische Betreuung

#### Spiel der Woche

Stip Stop Verkehrsspiel

#### Tier des Monats:

Schnecke

#### Mittagstisch

#### Aufgabenhilfe

Nach dem Zvieri zusammen mit anderen Kindern die Hausaufgaben erledigen und dabei um Unterstützung anfragen dürfen.

#### Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Freitag
Block 1	07.45 – 09.15 Uhr	
Block 2	10.15 – 12.00 Uhr	
Block 3	11.30 – 13.45 Uhr mit Mittagstisch	
Block 4	13.45 – 15.15 Uhr	
Block 5	15.15 – 17.45 Uhr mit Aufgabenhilfe	

**Anmeldung** bis 19.00 Vorabend bei Karin Voss

Tel. 052 643 68 70

E-Mail: voss@kanton.sh

## Schulbehörde / Schule Stetten

### Ferien und Freitage

2006/2007			
	Zeugniserstellung	06.01.2006	Morgen
	Sportferien	28.01.2006	11.02.2006
	Skilager	29.01.2006	03.02.2006
	Hospitationstag	01.03.2006	Morgen
	Frühlingsferien	14.04.2006	01.05.2006
	Auffahrt**	25.05.2006	27.05.2006
	Zeugniserstellung	26.06.2006	Morgen
	Sommerferien	08.07.2006	12.08.2006

<b>2006/2007</b>	Herbstferien	30.09.2006	21.10.2006
	Weihnachtsferien	23.12.2006	02.01.2007
	Sportferien	27.01.2007	10.02.2007
	Skilager	28.01.2007	02.02.2007
	Frühlingsferien	14.04.2007	01.05.2007
	Brücke zu 1. Mai	30.04.2007	01.05.2007
	Auffahrt**	17.05.2007	19.05.2007
	Sommerferien	07.07.2007	11.08.2007

<b>2007/2008</b>	Herbstferien	29.09.2007	20.10.2007
	Weihnachtsferien	22.12.2007	02.01.2008
	Sportferien	26.01.2008	09.02.2008
	Frühlingsferien	12.04.2008	26.04.2008
	Auffahrt**	01.05.2008	03.05.2008
	Sommerferien	05.07.2008	09.08.2008

\*\* Donnerstag = Feiertag, Freitag = Brückentag, Samstag schulfrei

### **Räbeliechtliumzug**

Mitte November fand der traditionelle Räbeliechtliumzug statt. Auf dem Hartplatz der MZH Rietwies versammelten sich die Kinder vom Kindergarten und der Unterstufe. Stolz trugen sie ihre leuchtenden Kunstwerke zur Schau. Die vielen Zuschauer wurden mit herbstlichen Liedern und Gedichten auf den Umzug eingestimmt. Danach zog die Menschenschar angeführt durch die Kinder mit ihren leuchtenden Räben durchs Dorf. Immer wieder wurde ein kurzer Stopp eingelegt und die mitmarschierenden Leute mit einem Lied erfreut.

Zum Schluss des Rundganges durften die Kinder ein von der Schulbehörde organisiertes Bettmümpfeli in Empfang nehmen. Kurze Zeit später hatte sich die muntere Menschenschar aufgelöst und alle Teilnehmenden zogen mit ihrem Räbeliecht ihrer warmen Stube entgegen.

### **Adventssingen 2005 der Schule Stetten und des Gemischten Chores Stetten**

(CA) Eine komplett gefüllte Turnhalle war der Lohn für die Schulkinder und für den Gemischten Chor Stetten. Geladen hatten sie die Dorfbevölkerung zu einem fröhlichen Weihnachtssingen mit vornehmlich afrikanischen Weisen und Rhythmen. Begleitet wurden die grossen und kleinen Sängerinnen und Sänger von einer versierten Band mit Victor Locher (Klavier), Patrick Schellenberg und Mirco Lutta (Perkussion).

Der kulturell hochstehende Abend wurde vom Lichtertanz der 4. Klässler eingeleitet und klang mit einem gemeinsam intonierten Lied „Masithi Amen“ aus.

Eine grosse Vorbereitungsarbeit brauchte es für die beteiligten Sängerinnen und Sänger, für die Lehrerschaft und die künstlerische Leiterin Daniela David. Im Namen des ganzen Dorfes danken wir den Beteiligten für dieses feine, besinnliche Stück Dorfkultur.

## **Vernehmlassung Schulgesetz Die wichtigsten Punkte im Entwurf des neuen Schulgesetzes**

***(CA) Bis zum 28. Februar 2006 läuft die breit angelegte Vernehmlassungsphase des neuen Schaffhauser Bildungs- und Schulgesetzes. Da bleibt kein Stein auf dem anderen und werden vor allem im Bereich Strukturen ganz neue Wege bestritten. Nun ist es natürlich spannend, wie die Vernehmlassungsantworten ausfallen werden. Ganz sicher wird sich die Stettener Schulbehörde mit der Vorlage befassen, aber auch der Gemeinderat. Bildung und Schule betrifft uns alle. Jeder empfindet sich auch ein bisschen als Experte in diesem Bereich, weil er ja schliesslich auch mal selber in die Schule gegangen ist.***

Das neue Schulgesetz soll für das Schaffhauser Schulwesen grundlegende Änderungen bringen.

Der Kanton wird in **sechs Schulkreise** aufgeteilt. Die Gemeinden in jedem Schulkreis schliessen sich zu einem Zweckverband zusammen, der für die Volksschule verantwortlich ist. Welche Gemeinden zu welchem Schulkreis gehören, bestimmt der Regierungsrat. Er übt die Oberaufsicht über das Schul- und Bildungswesen im Kanton aus. Der Erziehungsrat wird abgeschafft. Die Regierung wählt einen Bildungsrat, der sie in Bildungsfragen berät. Er besteht aus neun Mitgliedern, nämlich dem zuständigen Regierungsmitglied an der Spitze sowie acht Fachleuten. Kompetenzen, wie sie der Erziehungsrat heute hat, hat dieser Bildungsrat nicht.

### **Geleitete Schulen**

Die einzelnen Schulkreise werden jeweils von einem **Schulrat** (Führungsorgan) geleitet, der für die politische Führung verantwortlich ist und unter anderem bestimmt, wo im Schulkreis die Schulhäuser stehen. Der Schulrat setzt sich aus den Schulreferenten der Gemeinden des Schulkreises zusammen. Die bisherigen Schulbehörden werden abgeschafft. Jeder Schulkreis ist auch eine „**Geleitete Schule**“. An ihrer Spitze steht eine Leitung, bestehend aus einem Rektor oder einer Rektorin, die vollamtlich arbeiten, sowie mindestens zwei Schulleitern oder Schulleiterinnen. Letztere können noch teilweise unterrichten. Rektor oder

Rektorin sowie sämtliche Schulleiter werden vom Schulrat gewählt. Die Schulleitung ist für die operative Leitung der Schulen im Schulkreis verantwortlich, so etwa auch für die Qualifikation der Lehrpersonen.

### **Schülerpauschale**

Neu geregelt wird auch die Finanzierung. Bisher übernahm der Kanton 43,5 Prozent der Lohnkosten der Lehrpersonen im Kindergarten und in der Volksschule. Neu gilt der Grundsatz «Die Finanzierung der Volksschule ist Sache der Gemeinden.» Das heisst nicht, dass sich der Kanton aus der finanziellen Verantwortung verabschiedet. Er stellt diese aber auf eine neue Basis: In Zukunft zahlt er eine **Schülerpauschale**.

### **Zwei Jahre Kindergarten**

Was die Schule selbst angeht, so soll in Zukunft jedes Kind obligatorisch zwei Jahre lang den Kindergarten besuchen. Das ist heute schon bei 98 Prozent aller Kinder der Fall. **Stichdatum für den Schuleintritt ist neu der 1. August und nicht mehr der 1. Mai.** Für die Volksschule gilt der Grundsatz «Integration statt Separation». Angestrebt wird die **integrative Regelschule**.

### **Mitverantwortung der Eltern**

Was die Eltern betrifft, so wird im neuen Schulgesetz unmissverständlich festgehalten, dass sie bei der Erziehung ihrer Kinder die Hauptverantwortung tragen. Wenn sie nicht dafür sorgen, dass ihre Kinder regelmässig die Schule besuchen, können sie gebüsst werden, und zwar mit Bussen bis zu 5000 Franken.

### **Ab Schuljahr 2007/08**

Das 58 Artikel umfassende **Schulgesetz** ist zusammen mit dem **Bildungsgesetz**, das als Rahmengesetz 23 Artikel zur allgemeinen Bildung und zur Berufsbildung enthält, zusammen mit einem Fragebogen in einer breit angelegten Vernehmlassung. Diese dauert bis zum 28. Februar 2006. Bis Mitte Mai wird die Vernehmlassung ausgewertet und sollen die Gesetzesentwürfe angepasst sein. Zudem müssen verschiedene Gesetze und Dekrete revidiert werden.

Bis Mitte Juni will das Erziehungsdepartement, das neu **Bildungsdepartement** heissen soll, die bereinigten Gesetzesvorlagen der Regierung vorlegen. Nach der Beratung im Erziehungsrat soll der Regierungsrat die Vorlagen im Juli zuhanden des Kantonsrats verabschieden. Dieser soll seine Beratungen bis Ende 2006 abschliessen. Die Volksabstimmung ist für März 2007 geplant, und ab dem **Schuljahr 2007/08** sollen die neuen Gesetze samt den verschiedenen Übergangsbestimmungen in Kraft treten.

Wer sich näher für die Vernehmlassungsvorlage des Regierungsrates interessiert, kann sich die vollständigen Unterlagen unter

vom Netz herunterladen.

## Vereine

### LANDFRAUEN STETTEN

- Der Stetterer Landfrauenverein besteht seit 1930 und hat rund 160 Mitglieder.
- Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 30.-- davon gehen Fr. 22.- an die Familienhilfe und den Schaffhauser Landfrauenverband.
  
- Unser Verein steht allen Stetterer Frauen offen
- Wir bieten jedes Jahr diverse praktische und kreative Kurse an.
- Ebenso organisieren wir Exkursionen und Vorträge.
- Das **aktuelle Kursprogramm** finden Sie jeweils im **Gemeinde-info** Heft.
- Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie Fragen?
- Dann wenden Sie sich bitte an jemanden aus dem Vorstand.

Wir freuen uns auf ihre Anfragen.

#### Die Co – Präsidentinnen

Theres Hafner                      Tel: 052/643 12 12 e-mail: [theres.hafner@bluewin.ch](mailto:theres.hafner@bluewin.ch)  
Barbara Brunner                      Tel: 052/640 27 43 e-mail: [brunnercrew@gmx.ch](mailto:brunnercrew@gmx.ch)

#### Aktuarin

Doris Stamm                      Tel: 052/643 19 00 e-mail: [stamm-stetten@bluewin.ch](mailto:stamm-stetten@bluewin.ch)

#### Kassier

Heidi Klaiber                      Tel: 052/643 19 15 e-mail: [fam.klaiber@bluewin.ch](mailto:fam.klaiber@bluewin.ch)

#### Beisitzer

Karin Zecchetto                      Tel: 052/643 14 70 e-mail: [karin.zecchetto@bluewin.ch](mailto:karin.zecchetto@bluewin.ch)  
Marie-Luise Thaler                      Tel: 052/643 11 74 e-mail: [a.thaler@bluewin.ch](mailto:a.thaler@bluewin.ch)  
Brigitte Ziegler                      Tel: 052/643 41 73 e-mail: [andreas.ziegler@datacomm.ch](mailto:andreas.ziegler@datacomm.ch)

### Kursprogramm Winter 2005/2006

In unseren laufenden Kursen/Besichtigungen hat es noch einige Plätze frei:

#### 14.1.06: **Hallen für neue Kunst**

Führung 15.00 – 17.00. Es werden drei Künstler vorgestellt.

Kosten: Fr. 14.--. Anmeldeschluss: 4.1.06

Info/Anmeldung: Heidi Klaiber,      Tel. 052 643 19 15

mail: fam.klaiber@bluewin.ch

17.2.06: **Curlingplausch** in der KSS mit anschliessendem Fondueessen  
18.00-20.00 Curling spielen, danach Essen im Time Out.  
Kosten: ca. Fr. 25.-- plus Getränke. Anmeldeschluss: 7.2.06.  
Info/Anmeldung: Theres Hafner Tel. 052 643 12 12  
mail: theres.hafner@bluewin.ch

28.2.06: Vortragsnachmittag Thema „**Jugend und eigenes Geld**“  
14.00 in der Mehrzweckhalle. Es referiert Frau Monika Göldi.  
Kosten: Fr. 10.-- inkl. Kaffee und Kuchen.  
Info/Anmeldung: Theres Hafner Tel. 052 643 12 12  
Mail: theres.hafner@bluewin.ch

16.3.06 : **Generalversammlung**, 20.00, Mehrzweckhalle

22.3.06 : **Kinderkochkurs**  
14.00 Uhr in Thayngen. Für Kinder ab der 4. Primarklasse.  
max. Teilnehmerzahl: 12  
Info/Anmeldung: Barbara Brunner Tel. 052 640 27 43  
mail: brunnercrew@gmx.ch

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben.  
Wie immer werden die Kurse nur bei genügend Anmeldungen durchgeführt.  
Jede Anmeldung ist verbindlich und bei kurzfristigen Absagen müssen wir  
einen Teil der Kurskosten einziehen.

Vorstand Landfrauen Stetten

Krankenpflegeverein Reiat
---------------------------

### Mittagstisch der Senioren 2006 / 07

Sich treffen, miteinander plaudern und gemeinsam Essen.

Datum	Restaurant	Telefon
6. Januar	Rest.Gemeindehaus Lohn	052 649 13 54
3. Februar	Rest. Sternen Lohn	052 649 33 01
3. März	Rest. Sonne Stetten	052 643 23 51
7. April	La Résidence Rest. Reiatstube	052 644 82 82
5. Mai	Opfertsh.	052 649 34 16

2. Juni	Rest.Gemeindehaus Lohn	052 649 13 54
7. Juli	Rest. Sternen Lohn	052 649 33 01
4. August	Rest. Sonne Stetten	052 643 23 51
1. September	La Résidence Rest. Reiatstube	052 644 82 82
6. Oktober	Opfertsh.	052 649 34 16
3. November	Rest.Gemeindehaus Lohn	052 649 13 54
8. Dezember	Rest. Sonne Stetten	052 643 23 51
5. Januar	Rest. Sternen Lohn	052 649 33 01

Anmeldung bis spätestens Mittwochmorgen 11.00 Uhr

Gratis Blutdruckmessen u. 2 mal jährlich Blutzucker messen  
Das Mittagessen kostet 17.- Franken pro Person

Wir freuen uns über euren Besuch  
Krankenpflegeverein Reiat, Natel 079 / 336 19 29  
A.Vogelsanger 052/ 643 35 42, Natel 079 / 758 94 32

M � N N E R R I E G E S T E T T E N
-------------------------------------

### Turnstunden

jeden Dienstag von 20.00 bis 21.30 Uhr in der Mehrzweckhalle  
Rietwies, 8234 Stetten

### Riegenleiter:

Stefan Hatt, Wallenrütistrasse 12, 8234 Stetten – Tel. 052 643 61 02  
Michael Brandenberger, Untere Wassergasse 14, 8234 Stetten – Tel.  
052 643 61 24

Während den Schulferien werden die Aktivitäten der Männerriege  
nach einem speziellen Programm durchgeführt.

### Freiwilliges Volleyball-Training 2005 / 2006

Sonntag, 8. Januar 2006  
Sonntag, 22. Januar 2006  
Sonntag, 19. Februar 2006

Sonntag, 5. März 2006

Sonntag, 19. März 2006

Von 10.00 bis 12.00 in der Mehrzweckhalle Rietwies, Stetten

Trainingsleiter: Jakob Geier, Staanackerstrasse 13,  
8234 Stetten – Tel. 052 643 64 00

Auch Nicht-Mitglieder der Männerriege sind bei diesem Volleyball-  
Training herzlich willkommen.

### **Andere Aktivitäten**

Okt. 2005 bis März 2006 – Volleyball-Sonntagstraining

14./15. Jan. 2006 – Skiwochenende Lenzerheide

7. März 2006 – Generalversammlung

17. März 2006 – Familienabend

2. Sept. 2006 - Turnfahrt

### **Vorstand**

Präsident: Rolf Zürcher, Cholrüti 7  
8236 Büttenhardt – Tel. 052 649 16 41

Vizepräsident  
und Aktuar: Hanspeter Waldvogel, im Staanacker 2,  
8234 Stetten – Tel. 052 643 53 85

Riegenleiter: Stefan Hatt, Wallenrütistrasse 12  
8234 Stetten – Tel. 052 643 61 02  
Michael Brandenberger, unt. Wassergasse 14  
8234 Stetten – Tel. 052 643 61 24

Kassier: Hans-Rudolf Güttinger, Staaringelacker 12  
8234 Stetten – Tel. 052 643 16 20

Beisitzer: Edi Jäger, Neuwiesenstrasse 2,  
8234 Stetten – Tel. 052 643 53 91

S V P S T E T T E N

### **SVP Stetten / Besuch im Bundeshaus**

P.S.Dem aktiven SVP-Sektionspräsidenten Fredi Stamm folgten der  
Einladung am 8. Dezember 2005 eine beachtliche Schar von 24 Personen  
um 7.15 Uhr zur Abfahrt ab Stetten mit dem Bus in die Bundeshauptstadt  
nach Bern. Nach der Handy- und der weiteren Material-„Entwaffnung“ am  
Portal des Bundeshauses wurde allen Anwesenden der Einlass gewährt.  
Mehr zufällig, als gewollt, trafen wir bei unserer Führung auf der  
Bundeshaupttreppe im vorweihnachtlich geschmückten Bundeshaus auf

unseren Schaffhauser Ständerat Hannes Germann. Das spontane Treffen wurde mit dem Aufruf zur Abstimmung für unseren Politiker kurzum beendet. Anschaulich konnten wir auf der Tribune des Nationalrates zum nach wie vor aktuellen Thema der Sonntagsarbeit und seiner Auswirkungen das Politisieren auf Bundesebene hautnah miterleben. Ständerat Hannes Germann liess es sich nicht nehmen und machte unsere Delegation mit einem Winken von Nationalrat Toni Brunner, SVP SG, aus der Ferne des Nationalratssaales bekannt. Der anschliessende Besuch auf der Tribüne in der Kammer des Ständerates war von kurzer Dauer, nicht aber die Äusserungen mit der gewohnten Brisanz des neu gewählten Bundespräsidenten Moritz Leuenberger zum Thema der Zukunftsprojekte der Bahn. Unsere Führung brachte uns in das Kommissionszimmer 4 wo wir kurz nach zwölf Uhr von den Politikern SR Hannes Germann und NR Toni Brunner herzlich willkommen geheissen wurden. Von den fundierten Sachkenntnissen unserer Politiker konnte sich jeder mit den gestellten Fragen aus erster Hand überzeugen. Das Mittagessen im Nahe gelegenen Restaurant Della Casa, die einheimische Altstadtführung zum Bärengraben und die anschliessende Heimfahrt vollendeten unseren verschneiten, interessanten Tag.

### **Terminvorschau:**

**SVP Chränzli in Stetten am 4. März 2006 mit der Theatergruppe "Wirr Warr" Neuhausen und der Country Band "Western Store"**

## Konzerte in der Kirche Lohn

**The Glue** - [www.theglue.ch](http://www.theglue.ch)

Konzert Kirche Lohn

**Sonntag, 8. Januar, 17.30 Uhr**

Man nannte sie den "Traum jeder Schwiegermutter", "Chorknaben", "Begnadete Sänger mit einem Hang zum Absurden", „Mundakrobaten“ und schliesslich - in Anlehnung an ihr letztes Programm - „Maulwürfe“. Nach zwei erfolgreichen CD-Produktionen haben sie im Sommer 2005 die Konzert-DVD „Maulwurf-Live“ als Schlusspunkt des alten Programms herausgebracht. Jetzt präsentieren sie ihr neues Programm und Album: „BOCA JUNIORS“. Noch ausgeflippter, noch beschwingter, noch kritischer und noch skurriler. Wieder sind alle Songs mehrsprachig und selbst geschrieben. In „BOCA JUNIORS“ verbinden die fünf Vokalvirtuosen musikalische Einflüsse verschiedenster Stilrichtungen mit ihrer eigenen seltsamen Scheinwelt. Es wimmelt von Tieren, die mit menschlichen Problemen kämpfen und von Alltagsfragen, die zum entscheidenden Moment der Selbstfindung werden. Auf die Tatsache, dass jener

argentinische Fussballverein dieses Jahr sein hundertstes Jubiläum feiert, bezieht sich der Titel ausdrücklich nicht...

## Einwohnerkontrolle

Folgende Mutationen in der Einwohnerkontrolle der Gemeinde Stetten haben seit dem 22. September 2005 stattgefunden:

### Zuzüge:

Diego Frey, Staanackerstrasse 3  
Koljco und Suzana Djekov mit Draga und Ivan, Im Buechacker 11  
Michal Levy Mordehai mit Yuval und Liya, Wallenrütistrasse 14  
Thomas Egelmair, im Büel 25  
Roger und Susanne Fässler mit Laura und Yves, Tubackackerstrasse 24  
Filippo Walther, Neuwissenstrasse 6  
Claudia Weber, Braatistrasse 31  
Josie Baldauf (Geburt), Schlossstrasse 14  
Benjamin und Isabelle Wermelinger, Dorfstrasse 15  
Lorena Sutter (Geburt), im Landguet 8  
Markus Erni, Dorfstrasse 40  
Markus Glutz, Wallenrütistrasse 26  
Jeannette Klingenfuss, Rotackerstrasse 6  
Lorenz Koch und Janine Clerc, Rotackerstrasse 26  
Urs und Barbara Stüdli-Zumkeller mit Soraya, im Chloster 3

### Wegzüge:

Thierry Corti, Dorfstrasse 20  
Stephan und Isabelle Salathe, Brämlenstrasse 5  
Elisabeth Scherrer-Schweizer, Tubackackerstrasse 21  
Manuel Stuker, Braatistrasse 23  
Rahel Soyka, Lohnemerstrasse 31  
Sibille Engler, im Chloster 3  
Rudolf und Heidi Engler, im Chloster 3

**Einen Menschen erkennt man daran, wie er sich benimmt, wenn er sich nicht benehmen muss.**

Dirk Dautzenberg: Schauspieler, Regisseur (Deutschland, 1921).

## Maturaarbeit Alice Marugg

Liebe Stetterinnen, liebe Stetterer

*„Der Mond ist aufgegangen,  
die goldnen Sternlein prangen  
am Himmel hell und klar.“*

*Jeden Abend begleitet der Mond uns in die Nacht. Geheimnisvoll leuchtet uns die silbergoldene Kugel hoch über dem Horizont vom Sternenhimmel entgegen.*

*Seit Jahrtausenden und in allen Kulturkreisen fasziniert er die Menschen und zieht sie in seinen Bann.*

Soeben haben Sie die ersten Zeilen meiner schriftlichen Maturaarbeit gelesen. Schon in der letzten Ausgabe des Stetterer Gemeinde-Infos habe ich einen kurzen Beitrag geschrieben; nun möchte ich Ihnen meine Arbeit genauer vorstellen.

Seit März dieses Jahres beschäftige ich mich mit der Mythologie von Mond und Sonne. Wie diese zwei Himmelskörper in den vier Mondphasen zueinander stehen, habe ich in Skizzen verkörpert und diese in Graffiti umgesetzt.

Eine wichtige Rolle in meinen Überlegungen spielte das chinesische Zeichen Yin und Yang. Ying ist die kalte, dunkle und stille Mondseite, Yang ist die warme, helle und aktive

Sonnenseite. Von diesen Symboliken habe ich für die Mondphasen-Bilder entsprechende Grundmuster entworfen, in denen der Charakter von Mond bzw. Sonne dargestellt wird.



**Graffiti des abnehmenden Mondes**

Es war ein langer Prozess, bis die Bilder so gestaltet waren, wie sie heute zu betrachten sind. Einerseits befasste ich mich intensiv mit dem Mond-Mythos, andererseits übte ich mich im Umgang mit Spraydosen.

Wenn Sie nun neugierig geworden sind und mehr von meiner Maturaarbeit sehen und lesen möchten, dürfen Sie gerne in der Mehrzweckhalle Stetten vorbeischaun. Im Januar werde ich dort die Bilder für einige Zeit ausstellen und eine schriftliche Arbeit beilegen. Wie sich im Verlauf des Arbeitsprozesses so einiges geändert hat, habe ich auch den vorgesehenen Ausstellort der Graffiti aus verschiedenen Gründen geändert.


Ich wünsche Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen  
Alice Marugg, Maturandin, Stetten

# Feuerungskontrolle

## Neu: Feuerungskontrolle von kleinen Öl- und Gasheizungen im Kanton Schaffhausen

Die Feuerungskontrolle für kleine Öl- und Gasheizungen wird in allen Gemeinden des Kantons Schaffhausen ab 1.1.2006 neu koordiniert und entsprechend dem Umweltschutzgesetz und der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) den modernen Kriterien mit Qualitätssicherung angepasst. Diese Neuerung bewahrt die lokalen Vorteile der Feuerungskontrolle auf Gemeindeebene und gewährleistet im gesamten Kanton eine gleichbleibende Qualität. Die periodische Kontrollmessung ist nach LRV alle zwei Jahre vorgeschrieben und wird im Kanton Schaffhausen durch den zuständigen Feuerungskontrolleur oder die beauftragte Servicefirma durchgeführt. Neu erfolgt die Entschädigung für den administrativen Aufwand der Feuerungskontrolleure und die notwendige Qualitätssicherung mittels Verkauf einer

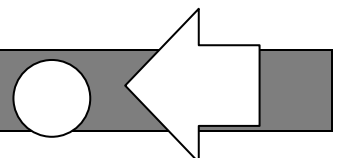
<b>Gebührenvignette</b> Feuerungskontrolle des Kantons Schaffhausen	<b>Gebührenvignette</b> Amtliche Feuerungskontrolle nach LRV und Weisung des Kantons Schaffhausen	
000		000

Gebührenvignette. Die Vignette wird ausschliesslich nur an die Fachpersonen abgegeben, die befugt sind Abgasmessungen im Kanton Schaffhausen nach LRV durchzuführen. Nach der Abgasmessung, entsprechend LRV, wird die Vignette durch die zuständige Fachperson gut sichtbar an der Heizung angebracht, mit Datum versehen und der Kontrollabschnitt auf den Rapport zu Händen des Feuerungskontrolleurs geklebt. Der Preis der Vignette wird an die Auftraggeberin weiter verrechnet. Die Details zur Feuerungskontrolle finden Sie in der "Weisung zur Feuerungskontrolle von Öl- und Gasfeuerungen (Feuerungswärmeleistung bis zu 350 kW) in den Gemeinden des Kantons Schaffhausen" festgelegt.

Weitere Informationen erhalten Sie im Amt für Lebensmittelkontrolle und Umweltschutz des Kantons Schaffhausen, Peter Maly oder im Internet unter [www.umweltschutz-sh.ch](http://www.umweltschutz-sh.ch).

Dr. Peter Maly, Amt für Lebensmittelkontrolle und Umweltschutz des Kantons Schaffhausen, Mühlentalstrasse 184, Postfach, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 / 632 75 36

## Schlusspunkt



## Fahrplan Stetten - Schaffhausen - Stetten

Gültig 11. Dezember 2005 bis 9. Dezember 2006

(gerechnet jeweils ab Haltestelle Post Stetten;  
weitere Haltestellen in Stetten: Breite – Braatistrasse – Post -  
Staringelacker)

## Werktags

Stetten ab	0543	0623	0643	0713	0743	0823	0843	0943	1043
SH an	0557	0637	0657	0727	0757	0837	0857	0957	1057
Stetten ab	1133	1143	1223+	1323	1343	1443	1543	1643	1743
SH an	1147	1157	1237	1337	1357	1457	1557	1657	1757
Stetten ab	1845	1923	2019*	2119*	2219*	2319*			
SH an	1859	1937	2029	2129	2229	2329			
* die Abendbusse (Rückfahrt Nch Schaffhausen) fahren nicht via Post und Braatistrasse, nur Haltestelle Staringelacker und Breite bedient! + dieser Bus fährt nur während der Schulzeit, nicht in den Schulferien									
SH ab	0602	0630	0702	0742	0802	0902	1002	1032	1102
Stetten an	0612	0639	0713	0753	0813	0913	1013	1043	1113
SH ab	1152+	1202	1302	1402	1502	1602	1622	1702	1722
Stetten an	1203	1213	1313	1413	1513	1613	1633	1713	1733
* nur Freitag									
SH ab	1802	1822	1902	2002	2102	2202	2302		
Stetten an	1813	1833	1913	2013	2113	2213	2313		

## Samstag

Stetten ab	0643	0713	0743	0843	0943	1043	1123	1143	1243
SH an	0657	0727	0757	0857	0957	1057	1137	1157	1257
Stetten ab	1343	1443	1545	1645	1845	1945	2019*	2119*	2219*
SH an	1357	1457	1559	1659	1859	1959	2029	2129	2229
Stetten ab	2319*								
SH an	2329								
* die Abendbusse fahren nicht via Post und Braatistrasse, nur Haltestelle Staringelacker und Breite bedient!									
SH ab	0602	0630	0702	0742	0902	1002	1032	1102	1202
Stetten an	0613	0641	0713	0753	0913	1013	1043	1113	1213
SH ab	1402	1502	1602	1702	1802	1902	2002	2102	2202
Stetten an	1413	1513	1613	1713	1813	1913	2013	2113	2213
SH ab	2302								
Stetten an	2313								

## Sonntag / Feiertag

Stetten ab	0845	1045	1145	1245	1345	1545	1745	1945	2019*
SH an	0859	1059	1159	1259	1359	1559	1759	1959	2029
Stetten ab	2119*	2219*	2319*						
SH an	2129	2129	2329						
* die Abendbusse fahren nicht via Post und Braatistrasse, nur Haltestelle Staringelacker und Breite bedient!									
SH ab	0802	1002	1032	1202	1302	1432	1702	1902	2002
Stetten an	0813	1013	1043	1213	1313	1443	1713	1913	2013
SH ab	2102	2202	2302						
Stetten an	2113	2213	2313						

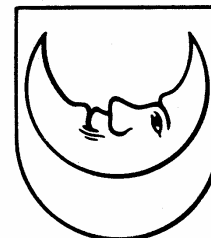
*Zusammengestellt 8. Dezember 2005 / Christian Amsler*

Diese Fahrplandatei kann auch auf [www.stetten.ch](http://www.stetten.ch) unter Formulare heruntergeladen werden.

---

**IMPRESSUM GEMEINDE-INFO STETTEN**

**Herausgeber:** Gemeinderat Stetten SH  
**Redaktion:** Christian Amsler  
**Zuschriften:** Gemeindepräsidium, Braatistrasse 16, 8234 Stetten  
christian.amsler@bluewin.ch  
(☒ Beiträge wenn möglich elektronisch einreichen)  
**Auflage:** 400 Exemplare  
**Druck:** Meier Waser Druckerei AG Schaffhausen-Feuerthalen  
**Verteilung:** Wird in alle Stettermer Haushaltungen verteilt  
**Erscheinungsweise:** Erscheint im März, Juni, September und Dezember  
**Redaktionsschluss:** Jeweils am 22. des Erscheinungmonates



Die aktuelle Ausgabe des Gemeinde-Info ist immer auch auf der Internetseite [www.stetten.ch](http://www.stetten.ch) zu finden.

**Öffnungszeiten Gemeindekanzlei Stetten: Annemarie Ritzmann**

**Dienstag:** 16.00 – 18.30 Uhr

**Mittwoch:** 14.00 – 17.00 Uhr

**Freitag:** 09.00 – 11.30 Uhr

**Telefon 052 643 50 37 FAX 052 643 29 14 E-Mail: [info@stetten.ch](mailto:info@stetten.ch)**

---